

Der Künstler Karl Obleitner:



Geboren wurde er 1929 in Absam, Tirol. Sein Vater war bereits Bildhauer und gründete 1925 die älteste Kunstkeramikwerkstatt Tirols. Er wuchs in armen Verhältnissen auf, musste schon früh bei der Arbeit helfen (Ziegen hüten u.a.). Als Jugendlicher erlebte er den Krieg mit und erfuhr, was Hunger heißt. Er besuchte die Meisterschule des deutschen Handwerks in Innsbruck und sammelte Erfahrungen auch in Oberösterreich.

1957 heiratete er seine Frau Regina, die auch aus armen Verhältnissen vom hintersten Ötztal stammt.

Die Gestaltung der Seitenaltäre der neuen Kirche St. Paulus in der Reichenau, Innsbruck war einer seiner ersten großen Aufträge, die ihn bekannt machten. Den Wettbewerb, von Pfarrer Josef Patscheider (1914-2004) zur Ausgestaltung ausgeschrieben, hat er gewonnen. Der Tiroler Künstler Max Spielmann (1906 – 1984) gestaltete das Altarmosaik (Bekehrung des Paulus) die Glasfenster und die Kreuzwegstationen. Karl Obleitner die Muttergottes und Don Bosco. Die neue Pfarrkirche wurde am 26. November 1960 geweiht.

Weitere Werke von Karl Obleitner:

Kirche in Untergurgl (Ötztal) Holzrelief Flucht aus Ägypten

Kirche in Hochgurgl (Ötztal) Relief Hl. Schutzengel

Kreuzweg in der Kirche St. Josef in Absam Eichtal

und zahlreiche Kapellen in ganz Tirol

Karl Obleitner ist ein echtes Tiroler Original, heimatverbunden, hat immer bescheiden gelebt und viel gearbeitet. Mit seinen fast 90 Jahren ist er noch täglich in seiner Werkstatt und modelliert an seinen Skulpturen.

Als er den Auftrag bekam und sich mit Don Bosco auseinandersetzen musste, war er sehr beeindruckt von diesem Heiligen.

„Der Geistliche hat mir so imponiert, oft mehr als viele andere, weil er wirklich im Sinne Christi uneigennützig gearbeitet hat. Er war ein armer Hirterbub, so wie ich, er hat einen Stadel gemietet und hat die armen Kinder, die herumgestreut sind und halbe Verbrecher waren, bei sich aufgenommen, hat ihnen zu essen gegeben und Arbeit verschafft. Er hat viele Menschen wieder auf den geraden Weg gebracht. Mir hat der Mensch viel gesagt. Ich hab viel Respekt vor Menschen, die andern helfen, die ehrlich sind und fleißig.“

Das Relief hab ich ganz nach meinem Empfinden gestaltet. Das was mich an der Geschichte Don Boscos bewegt hat, hab ich versucht darzustellen.“